

Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG
Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

Energiekrise und mehr

Küssnachts Gemeindepräsident Markus Ernst sagt, wie seine Gemeinde künftig Energie sparen will und was er als Brigadier über den Krieg Putins denkt. **3**

Volksfest und mehr

Der slowUp Zürichsee radelt wie vor 18 Jahren von Meilen bis nach Zürich. Das Rad- und Volksfest ist für den Herbst 2023 geplant. Das sind Top-News. **5**

Brecht und mehr

Die Sängerin Vera Kaa ist nicht nur fasziniert von Bertold Brecht. Sie mag auch Marlene Dietrich. Nun kommt sie nach Erlenbach ins Erlengt. **7**



Knabenschiessen Bester Küssnachter geehrt

Mitte Oktober durfte Mohammad Almohammad die Gratulationen des Gemeinderats entgegennehmen. Er war von den über 40 teilnehmenden Küssnachter Schützinnen und Schützen am Knabenschiessen mit 33 Punkten am erfolgreichsten und es fehlten ihm nur 2 Punkte auf den diesjährigen Sieger. Gemeindepräsident Markus Ernst überreichte dem stolzen Schützen den Wimpel für den besten Küssnachter sowie einen Gutschein für Sport Birrer. (ks.) BILD ZVG



«Wenn Sie Fragen zu Anlagen haben oder Ihr Vermögen weitergeben möchten, sind Sie bei uns richtig.»
Peter Früh

Früh & Partner Vermögensberatung AG
Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich
Tel. 058 958 97 97, info@fruehpartner.ch
www.fruehpartner.ch

FRÜH & PARTNER
Der Finanzspezialist für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Schweiz

Gemeinde behält die Alterszentren im Besitz

Voraussichtlich im März 2023 stimmt die Küssnachter Bevölkerung über die Auslagerung des Altersbereichs in eine gemeinnützige AG ab. Auch die Gegeninitiative kommt zur Abstimmung.

Manuela Moser

Der Gemeinderat Küssnacht blickt in die Zukunft der Alters- und Gesundheitsversorgung. Und setzt auf den Dialog mit der Bevölkerung, deshalb hat er in den vergangenen Wochen verschiedene öffentliche Dialogabende zur geplanten Verselbstständigung des Altersbereichs in eine gemeinnützige AG durchgeführt (der «Küssnachter» berichtete). Nun ist das erste Ergebnis spruchreif: Die Gemeinde Küssnacht soll Eigentümerin aller Grundstücke bleiben, betroffen sind die drei Areale der Alters- und Gesundheitszentren Tägerhalde, Wangensbach und Tägermoos.

Im Baurecht abgeben

«Schon beim Erarbeiten des Alterskonzepts 2014, bei dem 50 Personen mitgearbeitet haben, kristallisierte sich als Hauptwunsch der Bevölkerung heraus, dass die Altersversorgungszentren nicht in fremde Hände gegeben werden», so Gesundheitsvorsteherin Susanna Schubiger (GLP). Dieser Wunsch sei auch an den Dialogabenden deutlich geworden. «Deshalb wurde in einem ersten Schritt das Gesundheitsnetz Küssnacht entwickelt, und jetzt folgt in einem zweiten Schritt die passende Rechtsform, damit sich das Gesundheitsnetz als Gemeindebetrieb weiterentwickeln kann», so Schubiger weiter.

Blick zurück: Das Gesundheitsnetz Küssnacht wurde vor rund einem Jahr gegründet, weil sich der Altersbereich in den nächsten Jahren gerade auch wegen der steigenden Zahl an betagten Leuten rasant verändern wird. Auch stösst die bestehende Organisation laut Schubiger bereits heute an ihre Grenzen. «Aus der Position der Stärke heraus», so Schubiger, wollte man die Zukunft planen und koordinierte alle Altersangebote unter einem Dach, eben der Gesundheitsnetz AG. Nun braucht dieses Gebilde eine geeignete Rechtsform. Nach Ansicht des Gemeinderats ist es die Auslagerung des Altersbereichs in eine gemeinnützige AG. Bei der genauen Ausgestaltung und auch für alle zukünftigen strukturellen Änderungen der AG soll die Bevölkerung mitreden und mitentscheiden.

«In einem nächsten Schritt finden nun die Anhörungen der verschiedenen politischen Parteien statt», sagt Gemeinderätin Schubiger. Ziel sei es, dass die Vorlage von der Bevölkerung geprägt und von der Politik gestützt sei. Mitte November sollen dann die Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Parteien vorliegen. Die definitive Vorlage wird den Stimmberechtigten dann Anfang 2023 vorgestellt.

Kein genügender Einbezug

Gegen die Auslagerung des Altersbereichs in eine gemeinnützige AG ist eine Gruppe von Küssnachtern. Zehn an der Zahl haben die Einzelinitiative «Der Altersbereich ist keine Aktiengesellschaft – Altsein geht alle an» unterzeichnet. Nun ist sie gutgeheissen worden. «Wir sind der Meinung, dass es an der Urne eine Alternative zum gemeinderätlichen Vorschlag braucht», sagt Alexander Borbély, Mitunterzeichner der Initiative und früher als Professor in der Forschung des UZH tätig. «Uns stört neben dem Inhalt der Vorlage die Art und Weise, wie die neue Organisationsstruktur kommuniziert wurde, nämlich top down.» Es hätte keine grundsätzliche Diskussion gegeben, und der Bevölkerung sei an den Dialogabenden eine beschlossene Sache lediglich noch erklärt worden. Dass dem Gemeinderat strategische Kompetenzen zustehen, will er nicht abstreiten. Doch in diesem Fall fehle die Notwendigkeit einer Neuorganisation. «Es läuft ja alles gut im Moment.»

Gemeinderat lehnt Initiative ab

Der Gemeinderat lehnt die Einzelinitiative ab. Sein Argument: «Die Komplexität des Alters- und Gesundheitsbereichs nimmt laufend zu. Damit die Gemeinde die hochstehende Qualität der Altersversorgung für die Küssnachter weiterhin garantieren kann, muss künftig auch das strategische Führungsorgan des Gesundheitsnetzes über vertiefte Fachkenntnisse verfügen.» Dies könne bei einem Verwaltungsrat sichergestellt werden. Die Zuständigkeit einer vom Volk gewählten Kommission für das Gesundheitsnetz – so wie es die Einzelinitiative analog zur Schulpflege vorsieht – hätte hingegen zur Folge, dass ein vorwiegend nach politischen Kriterien und Parteistärken zusammengesetztes Gremium die strategische Führung dieses Bereichs inne hätte. Dies würde die Qualität des Gesundheitsangebotes für ältere Menschen auf längere Sicht verringern. Die Bedenken der Initianten, dass die demokratischen Mitwirkungsrechte durch die Verselbstständigung geschwächt würden, sind nach Auffassung des Gemeinderates unbegründet. Die Vorlage zur Verselbstständigung sieht vor, dass die Bevölkerung weiterhin über die Rahmenbedingungen im Altersbereich entscheidet, insbesondere über den Zweck, die Finanzierung, die Eigentumsverhältnisse sowie über das Land.

Das letzte Wort werden die Stimmberechtigten haben, voraussichtlich kommen die beiden Vorlagen im März 2023 an die Urne.



FELDHOF GARAGE
Uetikon am See
Lindenstr. 3 | Telefon 044 920 40 39

Wintercheck

Wir überprüfen für nur CHF 69.–
15 Punkte mit **Zuverlässigkeits-Garantie** bis 31. Mai 2023.

Reservieren Sie eine Probefahrt mit dem neuen elektrischen **ARIYA**.

feldhofgarage.ch

schmidli

-  Vorhänge
-  Bodenbeläge
-  Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

GRATIS HÖRTESTTAG

3.11.2022

Augenoptiker
Gottheil
Dorfstrasse 21
8700 Küssnacht
044 910 64 42



HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küssnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

So gewinnt Komfort an Boden.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge



KM·P

8125 Zollikerberg
3½-Zimmer Attikawohnung

- 127 m² Wohnfläche an ruhiger Lage
- Grosse Terrasse mit Weitsicht
- Hochwertiger Innenausbau (Kamin)
- VP: CHF 3'380'000.- inkl. 2 PP/2 Keller

Kuoni Mueller & Partner | www.kmp.ch
T 043 344 65 65 | residential@kmp.ch

Energie ist knapp.

Verschwenden wir sie nicht.

5 Sparempfehlungen für den Haushalt



Kaffeemaschine ausschalten:

Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen viel Strom. Schalten Sie die Maschine nach Gebrauch ganz aus.

Kochen mit Deckel:

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.

Radiatoren freihalten:

Warme Luft muss ungehindert zirkulieren können. Achten Sie deshalb darauf, dass Radiatoren nicht von Vorhängen oder Möbeln verstellt werden.

Richtig gut lüften:

Wer in der Heizsaison mit ständig schräg gestellten Fenstern lüftet, lässt viel Wärme ins Freie entweichen. Öffnen Sie besser dreimal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten für ein energiesparendes Stosslüften.

Licht immer löschen:

Stellen Sie sicher, dass in unbenutzten Räumen das Licht stets gelöscht wird.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energielage der Schweiz auf

nicht-verschwenden.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF



küsnacht

«Wir werden uns warm anziehen müssen»

Der Küsnachter Markus Ernst ist Brigadier, Gemeindepräsident und Privatmann. Als Offizier macht er sich Sorgen über den bedrohten Weltfrieden. Als Kommunalpolitiker beschliesst er Sparmassnahmen, um die Energiekrise zu meistern. Und als Privatmann hat er seinen eigenen Kühlschrank abgestellt.

Daniel J. Schütz

Markus Ernst, welche Gefühle bewegen Sie, wenn Sie an die unmittelbare Zukunft denken – an den Winter, der vor der Tür steht?
Markus Ernst: Die Welt ist nicht mehr, wie sie war, noch lassen sich die Auswirkungen, die der Krieg für uns alle haben wird, gar nicht abschätzen. Europa erlebt mit Putins Überfall auf die Ukraine eine harte Zäsur. Gleichzeitig drohen weltweit neue Konflikte: China erhebt Anspruch auf Taiwan. Im Iran herrscht Aufruhr. Nordkorea, Saudi-Arabien – es brodelt überall:

Was bedeutet diese Weltlage konkret für uns in der Schweiz, für Küsnacht?
Unser Wohlstand wird abnehmen, auch in unserer Gemeinde. Wir werden uns alle einschränken und warm anziehen müssen. Aber im Vergleich zu den meisten anderen Menschen ist unser Wohlstand auch dann noch immer sehr hoch.

Können Sie sich vorstellen, dass Wladimir Putin sich eines Tages vor dem UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag verantworten muss?
Dort gehört er tatsächlich hin. Aber ich glaube nicht, dass er vor diesem Gericht stehen wird.

Warum nicht?
Als Staatschef wird er den Krieg, den er losgetreten hat, kaum überstehen.

Er wird den Krieg nicht überleben?
So habe ich das nicht gemeint. Ich denke, Putin ist am Ende; es gibt verschiedene Gruppierungen in der Machtelite des Kreml, die ihn stürzen wollen. Er kommt da nicht mehr raus. Allerdings habe ich wenig Hoffnung, dass das, was nach Putin kommt, besser sein wird. Da wird ein Autokrat den anderen stürzen.

Wir erleben gerade einen dogmatischen Paradigmenwechsel ...
In Deutschland setzt die rot-grün-liberale Regierung den lange beschlossenen Atomausstieg aus, während die Linken und die Grünen in der Schweiz nach wie vor die Armee abschaffen wollen ...

Hätten Sie sich je vorstellen können, dass sich eine geopolitische Lage entwickelt, die in so kurzer Zeit so konkrete Auswirkungen auf jeden von uns hat?
Ja. Es hat in der Vergangenheit schon immer Despoten gegeben, die ihre Macht ausbauen, indem sie souveräne Länder überfallen, Grenzen verschieben, Ethnien ausrotten oder Rohstoffe erschliessen wollen. Das ist auch der Grund, weshalb ich mich im Militär engagiere. (Anm. d. Red.: Markus Ernst ist als Brigadier Stellvertreter der Kommandant der Territorialdivision 2.).

Kann die Armee das Land ohne Nato-Schutzschirm gegen derlei Gefahren verteidigen?
Es geht nicht um eine Mitgliedschaft. Auch andere westliche Länder, Österreich etwa, sind nicht in der Nato. Es geht darum, dass wir uns solidarisch erweisen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und einen Einsatz zu leisten. Das Argument der Linken, «wir sind mitten in Europa von Freunden umzingelt, also brauchen wir gar keine Armee», würde von unseren Nachbarn nicht akzeptiert. Das funktioniert so schon lange nicht mehr.

Die Neutralität verbietet uns, einem militärischen Bündnis beizutreten. Aber darf man sich angesichts der brutalen russischen Aggression eine neutrale Haltung überhaupt noch leisten?
Vor dem Unrecht der russischen Invasion und angesichts der mutmasslichen Kriegsverbrechen darf man die Augen nicht verschliessen – da müssen wir Stellung beziehen und Haltung zeigen. Wir beteiligen uns ja auch an den Sanktionen, die von der westlichen Staatengemein-



Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) spricht im Interview über die Krisen unserer Zeit – und sagt, ob die Küsnachterinnen und Küsnachter heuer eine Weihnachtsbeleuchtung haben werden. BILD DJS

schaft gegen Russland verhängt werden. Das ist ein klares Bekenntnis zu unseren freiheitlich-demokratischen Werten. Genau darauf kommt es an – und diese Haltung steht in keinem Widerspruch zur Neutralität.

Ohne Waffen aus westlichen Ländern würde die Ukraine wohl nicht mehr als eigenständiger Staat bestehen. Die Schweiz hat Waffensysteme, die der Ukraine helfen könnten, sich zu verteidigen.

«Wir könnten die Strassenbeleuchtung ganz abschalten. Das würde jedoch das Sicherheitsgefühl massiv einschränken.»

Da stossen wir an eine Grenze: Schweizer Waffen in ein kriegsführendes Land zu liefern, ist mit unserer Neutralität nicht vereinbar. Aber ich fühle mich ohnehin wohler, wenn wir einen wesentlichen Beitrag auf der humanitären und der diplomatischen Ebene leisten.

Wo lassen sich die Folgen der Krise besser bewältigen – im Dienst der Schweizer Armee oder auf der kommunalen Ebene im Gemeindehaus?
Als Gemeindepräsident habe ich natürlich viel mehr Möglichkeiten – vor allem können wir geflüchtete Ukrainer aufnehmen. Gemäss offizieller Quote wären wir verpflichtet, 133 Menschen zu beherbergen. Tatsächlich aber leben in Küsnacht 261, fast doppelt so viele Flüchtlinge.

Was bedeutet das für die Gemeinde?
Das nimmt der einzelne Bürger vielleicht gar nicht so wahr: Die Schulbehörde, die Sozialeinrichtungen und auch das Gesundheitswesen sind erheblich gefordert.

Wie viel lässt sich die Gemeinde dieses Engagement kosten?
Für 2023 rechnen wir mit Mehrkosten von knapp einer Million Franken.

Wie schmerzlich wirkt sich das für den Bürger aus?

Angesichts der Not, die der Krieg in der Ukraine verursacht hat, fällt es mir schwer, von schmerzlichen Folgen bei uns zu sprechen. Glücklicherweise ist Küsnacht in einer sehr komfortablen finanziellen Lage. Aber den allgemeinen Kostenanstieg, etwa bei der Energie oder der Krankenkasse, werden alle spüren, vor allem diejenigen, die ohnehin mit einem knappen Budget auskommen müssen.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die Folgen für armutsbetroffene Menschen abzufedern?
Wichtig ist unter anderem, dass für Bezüger von Ergänzungsleistungen ein Teuerungsausgleich ausgerichtet wird und die Betroffenen von der Möglichkeit Gebrauch machen können, individuelle Prämienvverbilligungen für die Krankenkasse zu beziehen. Speziell auf Küsnacht bezogen, möchte ich beispielsweise den Bau des Wohnhauses Freihofstrasse erwähnen. Dieses bietet künftig 25 Wohnungen für Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen.

Energiesparen ist das Gebot der Stunde: In Küsnacht werden die Strassenlampen vier Stunden weniger lang und ab 22 Uhr auch weniger hell leuchten. In öffentlichen Gebäuden wird die Raumtemperatur um 2 Grad heruntergefahren. Wie viel wird so eingespart?
Gut 10 Prozent.

Ist das genug?
Das ist schwierig zu beurteilen. Wenn es genug regnet, dass die Speicherseen voll sind, wenn alle Kraftwerke die volle Leistung liefern und der Winter milde Temperaturen bringt, merken wir vielleicht gar nichts.

Andernfalls?
Müssen wir situativ reagieren. Man könnte die Strassenbeleuchtung natürlich auch ganz abschalten. Das würde jedoch das Sicherheitsgefühl massiv einschränken. Viele Bürger würden sich unwohl fühlen. Es gibt bei solchen Massnahmen kein Richtig oder Falsch. Deshalb kann man es auch nicht allen recht machen.

Die Adventszeit steht vor der Tür – und da leuchten die Strassen normalerweise besonders hell.

Wir werden nicht gänzlich auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichten, aber wir werden auch hier Einschränkungen vornehmen müssen.

Eine Ihrer ersten Amtshandlungen war die Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung, die unsere berühmteste Mitbürgerin der Gemeinde gestiftet hat.
Tina Turners Lichter werden weiterhin leuchten, einfach etwas weniger lang und weniger hell als in früheren Jahren. Fest steht, dass wir so viel Strom wie möglich sparen wollen, ohne dabei vollumfänglich auf die Vorweihnachtsstimmung zu verzichten.

Vielleicht könnte man ja auch, bevor die Lichter ganz ausgehen, die grossen Energiefresser abschalten – die Beheizung der Schwimmhalle Heslibach zum Beispiel.
Da muss man differenzieren: Die Heslibach wird aus dem Wärmeverbund mit Abwasser beheizt, das ist deutlich effizienter als zum Beispiel die Gasheizung im Seniorenheim Tägerhalde. Aber selbstverständlich werden wir die betagten

«Selbstverständlich werden wir die betagten Menschen nicht einen Winter lang durchschlottern lassen.»

Menschen nicht einen Winter lang durchschlottern lassen.

Gilt das auch für die Kunsteisbahn KEK in Itschnach?
Ironischerweise würden auch die Itschnacher in der Kälte schlottern, wenn wir kein Eis produzierten. Mit der neuen KEK wird die Abwärme, die bei der Eisproduktion entsteht, in einen umweltfreundlichen Energieverbund eingespeist und in die Wohnhäuser geliefert.

Ein innovativer Energielieferant ist der Zürichsee: Technisch ist es möglich, die Temperaturunterschiede in verschiedenen Wassertiefen als Wärmespeicher zu nutzen. Ist der See eine Option für die Seegemeinden?

Tatsächlich haben wir diese Möglichkeit auch schon erwogen. Aber solange eine Abwasserreinigungsanlage mehr Wärme liefert als der See, macht das wenig Sinn. Daraus erkennen wir aber auch, dass wir weniger ein Energieproblem haben als ein Technologieproblem.

Als Brigadier befassen Sie sich mit der globalen Krise, als Gemeindepräsident machen Sie sich Gedanken über Massnahmen, die in Küsnacht getroffen werden müssen. Was aber macht der Privatmann Markus Ernst: Wo sparen Sie in Ihrem Haushalt Energie?
Ich bin meistens mit dem Velo unterwegs. Und ich habe meinen Kühlschrank abgestellt.

Den Kühlschrank?
Ja.

Dann trinken Sie jetzt warmes Bier?
Zum Glück nicht. Aber da ich als Mieter in einer Einliegerwohnung lebe und meine Vermieterin ebenfalls einen Kühlschrank besitzt, haben meine Lebensmittel auch einen Stock weiter oben Platz – und ich verschaffe mir Bewegung, wenn ich regelmässig die Treppe rauf- und runtergehe.

So spart die Gemeinde Küsnacht Strom

- Strassenbeleuchtung: Die Strassen werden vier Stunden weniger lang und ab 22 Uhr weniger intensiv beleuchtet. Von 0.45 bis 4.45 Uhr bleiben alle Strassen unbeleuchtet.
 - Heizungen: In allen öffentlichen Räumen wird die Temperatur um 2 Grad reduziert. Ausnahme: Alters- und Seniorenheime werden wie gewohnt beheizt.
 - Hallenbad: Die Wassertemperatur wird um 1 Grad auf 28 Grad reduziert.
- Und was geschieht mit der Weihnachtslinde? Die Firma elektro4, die diese schöne Tradition pflegt, versichert, dass die Linde auf der Forch weiterhin erstrahlen wird. Näheres dazu lesen Sie nächste Woche im «Küsnachter». ■

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Urs Antonioli, Seestrasse 205, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Matco Engineering AG, Althardstrasse 160, 8105 Regensdorf
Objekt/Beschrieb: Klimagerät auf dem Balkon (bereits erstellt) des Gebäudes Vers.-Nr. 4128, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7748
Zone: W3/2.40
Strasse/Nr. Seestrasse 205, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Suzanne und Thomas Sprecher, Silbergrundstrasse 1, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Clou Architekten AG, Grüngasse 21, 8004 Zürich
Objekt/Beschrieb: Umbau Einfamilienhaus, Gebäude Vers.-Nr. 1626, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12757
Zone: W2/1.50
Strasse/Nr. Alte Landstrasse 78, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

27. Oktober 2022
Die Baukommission

Bestattungen

Kovac geb. Pospisil, Ursula, von Neerach ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Alte Landstrasse 136, geboren am 10. Dezember 1937, gestorben am 4. Oktober 2022.

Ehrler, Karl, von Küsnacht ZH und Muotathal SZ, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Im Dörfli 14, geboren am 9. Dezember 1940, gestorben am 13. Oktober 2022.

Bauer, Hans Alfred (genannt Fred), von Küsnacht ZH und Herisau AR, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Neuwis 12a, geboren am 29. Juni 1928, gestorben am 17. Oktober 2022.

Glenck geb. Flöttmann, Gisela, von Thayngen SH und Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 10. Januar 1928, gestorben am 17. Oktober 2022.

27. Oktober 2022
Das Bestattungsamt

Gebührenreglement / Teilrevision

Der Gemeinderat hat im Gebührenreglement diverse Bestimmungen geändert. Die Änderungen gelten per 1. Januar 2023 und betreffen den Besonderen Teil des Gebührenreglements.

Gegen die Änderungen der Gebührentarife kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden.

Der Beschluss und das geänderte Reglement liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei) zur Einsicht auf und sind auf www.kuesnacht.ch abrufbar. Bei Fragen zu den Gebührenänderungen steht die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

27. Oktober 2022
Der Gemeinderat

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. Oktober 2022

Gebührenreglement / Änderungen per 1. Januar 2023

Der Gemeinderat hat der Änderung des Gebührenreglements zugestimmt. Dieses tritt per 1. Januar 2023 in Kraft. Die Änderungen betreffen vor allem die Weiterverrechnung Dienstleistungen Dritter. Ausserdem wurden die Benutzungsgebühren für Schulinfrastrukturen in das Gebührenreglement integriert.

Einzelinitiative Dieter Imoden und weitere / Gültigerklärung

Der Gemeinderat hat die am 7. September 2022 eingereichte Einzelinitiative in Form der allgemeinen Anregung «Der Altersbereich ist keine Aktiengesellschaft – Altsein geht alle an» für gültig erklärt. Die Initiative gelangt zusammen mit der Vorlage über die Ausgliederung des Gesundheitsnetzes in eine Aktiengesellschaft zur Abstimmung. Der definitive Abstimmungstermin wird voraussichtlich im November festgelegt. Der Gemeinderat empfiehlt, die Initiative abzulehnen.

27. Oktober 2022
Der Gemeinderat

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Reformierte Kirche



Die Kirchenpflege lädt die Kirchgemeindemitglieder herzlich ein zur

Kirchgemeindeversammlung

am Montag, 28. November 2022, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5

Geschäfte:

1. Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023
2. Wahl des Präsidiums und der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022–2026

Umfrage und Diskussion

Die detaillierten Akten liegen vom 31. Oktober bis zum 28. November 2022 zur Einsicht während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr, andere Zeiten auf telefonische Anfrage) im Sekretariat im Kirchgemeindehaus auf. Die Weisung sowie die vollständigen Unterlagen zu den einzelnen Traktanden sind auch auf www.rkk.ch abrufbar.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Küsnacht wohnhaften Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Aktivbürgerrechtes sind. Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind stimmberechtigt, wenn sie über eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen. Nicht Stimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

27. Oktober 2022
Die Reformierte Kirchenpflege Küsnacht

Gratis Schnupperlektionen

Schnupperwochenende der Musikschule Küsnacht

- Instrumente ausprobieren
- Beratung durch Lehrpersonen
- Eignungsabklärung

Jetzt buchen!

www.musikschulekuesnacht.ch
bis 10. November

Samstag, 12. November 2022 9.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 13. November 2022 10.00 – 16.00 Uhr
Tobelweg 1, Küsnacht

Zutritt nur nach vorheriger Online-Anmeldung unter www.musikschulekuesnacht.ch

27. Oktober 2022

Die Musikschule Küsnacht

konzert

küsnacht

Sonntag 30.10.2022 17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Aircraft Winds & Harry White
Bunt sind schon die Wälder

Karen Krüttli	Flöte
Ralph Schättli	Oboe
Suzanne Büeler	Klarinette
David Acklin	Horn
Mihály Fliegauf	Fagott
Harry White	Saxophon

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Details: www.kuesnacht.ch [Veranstaltungen]
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

27. Oktober 2022

Das Kultursekretariat

Gemeindehaus Obere Dorfstrasse 32 8700 Küsnacht T 044 913 11 11 www.kuesnacht.ch

«Wir planen das längste Volksfest der Schweiz»

Exklusiv: Der slowUp Zürichsee (Schmerikon–Meilen) soll 2023 wie vor 18 Jahren auch von Meilen bis nach Zürich führen. OK-Präsident Hans Länzlinger erhofft sich dadurch einen Sensibilisierungsschub für die ein Jahr später stattfindende Radweltmeisterschaft in und um Zürich.

Lorenz Steinmann

Der slowUp Zürichsee wird in Zürich nicht gross wahrgenommen. Ist das der Grund, warum Sie expandieren wollen? **Hans Länzlinger:** Nein, die Teilnehmerzahl liegt im Durchschnitt so bei 35000. Wir richten uns bei der Bewerbung grundsätzlich an die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden und der Nachbargemeinden. Es handelt sich beim slowUp Zürichsee um den einzigen Anlass dieser Art mit Gegenverkehr. Alle andern slow-Ups sind Rundkurse (Ausnahme slowUp Albula). Da macht es keinen Sinn, weiterzuwachsen, ohne dabei auch an die Sicherheit der Teilnehmenden zu denken. Der erste slowUp Zürichsee begann übrigens in Zürich und führte bis Rapperswil. Noch heute hat es jeweils viele Teilnehmende, die auf der nicht gesperrten Strasse von Zürich und den weiteren Gemeinden am unteren Zürichsee bis zum Streckenbeginn nach Meilen fahren.

Dann bietet sich eine Ausdehnung tatsächlich an. Also scheint es nur logisch, dass der slowUp 2023 wieder nach Zürich führen soll. Wer hatte die Idee dazu? Die Stadt Zürich hat den Zuschlag für die Rad-WM 2024 erhalten. Ein Anlass, der die Strassen über zwei Wochen exklusiv für die Teilnehmenden der Radsportveranstaltung beansprucht. Die Projektleitung der Stadt Zürich suchte Möglichkeiten, um mit Side-Events gezielt auch die Bevölkerung in irgendeiner Form ebenfalls aktiv teilhaben zu lassen. Diese Partizipation sollte aber vor allem auch nachhaltig sein. Da bietet sich der slowUp geradezu an. Da wir bereits mit dem allerersten slowUp Zürichsee einmal ab Zürich unterwegs waren, nutzen wir die Gelegenheit, den Abschnitt Zürich–Meilen erneut aufzugreifen. Warum schon 2023? Das Austragungsdatum wäre genau ein Jahr vor der Rad-WM. So könnte die Bevölkerung bereits für den Grossanlass sensibilisiert werden. Im Stadtratsbeschluss zur Rad-WM 2024 sind explizit Side-Events und auch Mittel für deren Durchführung vorgesehen. Ausserdem war es auch der Wunsch des Radsportweltverbandes, dass Anlässe entstehen, die über die Rad-WM hinaus das Velofahren populär machen.



Sozusagen als Auftaktevent zur Rad-WM von 2024 soll am 24. September 2023 der slowUp Zürichsee auch zwischen Zürich und Meilen stattfinden. So, wie dies schon einmal 2004 der Fall war. BILD ZVG/SLOWUP ZÜRICHSEE

Wie waren die bisherigen Reaktionen der betroffenen Gemeinden zum verlängerten slowUp? Als Präsident des slowUp Zürichsee hatte ich die Gelegenheit, das Projekt an der Behördenkonferenz des Bezirks Meilen vorzustellen. Alle betroffenen Gemeinden waren durch ihre Präsidien vertreten. Die Idee wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen. Nun beraten die Gemeinden in ihren Räten im Grundsatz zur Verlängerung nach Zürich.

Wo harzt es noch? Die Organisation verlangt vom OK einiges ab. Es sind alles berufstätige Personen, welche diese Aufgabe in ihrer Freizeit bewältigen. Es gilt nun, die Unterstützung durch die Gemeinden und weitere Freiwillige zu sichern. Auch neue OK-Mitglieder werden noch gesucht. Die grösste Herausforderung ist aber das Sponsoring. Die Kosten für Verkehrssicherheit, Werbung und Information der Anwohnenden sind hoch und

können bzw. müssen durch Sponsorings finanziert werden. Der slowUp ist eine Veranstaltung ohne Eintritts- oder Nutzungsgebühren. Er finanziert sich einzig durch die erbrachten Werkdienstleistungen der Gemeinden und private Sponsoren. Sponsoren sind aber gerade in der jetzigen Zeit nicht mehr so leicht zu finden. Immerhin: Ein Teil der Kosten soll aus dem Budget der Rad-WM finanziert werden. Dort sind explizit Mittel für Side-Events vorgesehen.

Wie steht es um das Bewilligungsverfahren mit der Stadt Zürich? Sobald wir die Rückmeldungen der Gemeinden zwischen Meilen und Zürich haben, werden wir uns wieder mit der Projektleitung der Stadt Zürich in Verbindung setzen und das Bewilligungsverfahren einleiten. Der allererste slowUp Zürichsee 2004 fand wie gesagt bereits zwischen Zürich und Rapperswil statt. Insofern gehen wir davon aus, dass der Anlass bewilligungsfähig sein dürfte.

Haben Sie keine Bedenken, dass es Grundsatzdiskussionen gibt wie bei der geplanten temporären Umwandlung von zwei Fahrspuren am Utoquai in Velowege? Beim slowUp handelt es sich um einen Anlass, der grundsätzlich der Gesundheitsförderung dient. Daher ist das Patronat auch bei Gesundheitsförderung Schweiz. Der Bevölkerung wird während sieben Stunden (10 bis 17 Uhr) an einem einzigen Sonntag im September die Gelegenheit geboten, sich auf der für den motorisierten Verkehr gesperrten Strasse zwischen Zürich und Schmerikon aus eigener Muskelkraft zu bewegen, ob zu Fuss, per Velo oder Skater. Die übrigen 364 Tage und 17 Stunden gehört die Strasse wieder dem Verkehr. Die Verlängerung der slowUp-Strecke macht durchaus Sinn. An den vergangenen slowUps nutzten jeweils viele Teilnehmende aus der Stadt Zürich bereits die nicht gesperrte Seestrasse, um nach Meilen an den slowUp und wieder zurück zu



«Der verlängerte slowUp wäre ein idealer Side-Event zur Rad-WM, wie dies der Radsportweltverband bei der Vergabe an Zürich explizit forderte», sagt Hans Länzlinger. BILD ZVG

gelangen. Auch Familien waren dabei. Das birgt Unfallgefahr, welche mit einer Sperrung bzw. Integration des Abschnittes Meilen–Zürich in den Anlass beseitigt werden kann.

Was planen Sie während der Rad-WM 2024? Dann ist ja das Gebiet rund um den Sechseläutenplatz während zweier Wochen schon «besetzt». Genau. Daher der «Vorevent» im Jahr 2023. 2024 wird der slowUp, welcher zur gleichen Zeit stattfindet, auf der kürzeren Strecke zwischen Schmerikon und Meilen stattfinden. Das gibt der Bevölkerung der oberen Seegemeinden die einmalige Chance, aus eigener Muskelkraft an die Rad-WM zu gelangen.

Demnach soll ab 2025 der slowUp Zürichsee permanent Zürich einbinden? Ja, das ist die Idee. Die Stadt Zürich möchte im Projekt «Rad-WM» speziell nachhaltige Ideen verfolgen. Der slowUp Zürichsee hat in den letzten 17 Jahren bewiesen, dass er nachhaltig und gesundheitsfördernd ist: ein Anlass für Jung und Alt gleichermassen und ein Treffpunkt für alle. Bei schönem Wetter würde der slowUp Zürichsee mit knapp 40 Kilometern Distanz damit wohl zum längsten Volksfest der Schweiz werden. Viele Vereine erhalten damit auch die Gelegenheit, sich entlang der Strecke mit Aktivitäten oder Beizli gratis zu präsentieren. slowUp Zürichsee würde sich sehr darüber freuen.

Wie weit sind die Side-Events zur Rad-WM von Zürich im September 2024?

Der Artikel von Radsportexperte Emil Bischofberger im «Tages-Anzeiger» vom 12. Juni 2022 sorgte bei den Beteiligten der Rad-WM für grosse Aufmerksamkeit. Die Stossrichtung des Artikels: Zwei Jahre vor dem Start des Radsport-Megaanlasses in und um Zürich sei noch nichts davon zu spüren. Dabei habe der Radsportweltverband bei der Vergabe gewünscht, dass Anlässe entstehen, die über die Rad-WM hinaus das Velofahren populär machen. Im März 2019, als Zürich den Zuschlag für die WM-Ausrichtung bekam, sagte Regierungsrat Mario Fehr in die Mikrofone: «Wir haben jetzt fünf Jahre Zeit, die WM auch zu begleiten, mit Breitensportveranstaltungen, mit einer noch besseren Förderung der Velofahrerinnen und Velofahrer.»

Er wiederholte damit Kernsätze aus dem Bewerbungsdossier, in dem Zürich herausgestrichen hatte, die fünfjährige Zeitspanne bis zur WM für die generelle Veloförderung nutzen zu wollen. Als speziellen Event gibt es seit der einzig das Zurichrit, ein durchaus spektakuläres Rundstreckenrennen. Es findet jeweils im August im Kreis 4 statt. Einen Dornröschenschlaf geniesst hingegen weiterhin die vor Jahrzehnten sehr populäre «Züri-Metzgete» – ein Radrennen mit Weltcup-Status, das auch allen Junioren-, Amateur- und Hobbykategorien einen Startplatz bot und so viel zum Radsportfieber in Zürich beitrug. Immerhin: Dank einer Gruppe Radsport-Enthusiasten blüht das Bahnradangebot auf der über 100-jäh-

rigen Offenen Rennbahn in Oerlikon. Dem Vernehmen nach sollen darum die Starts der Zeitfahrkategorien der Rad-WM 2024 in Zürich-Oerlikon stattfinden. Das Zielgelände wird sich beim Sechseläutenplatz befinden.

slowUp und «Zürich multimobil» Ebenfalls seinen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung des Langsamverkehrs, also auch des Velos, machte zwischen 1999 und 2013 der Aktionstag «Zürich multimobil». Sein Ziel: auf spielerische Art und ohne Mahnfinger aufzeigen, wie schön die Fortbewegung zu Fuss oder mit dem Velo in der Stadt sein kann. Der Tag zog bei schönem Wetter bis 10000 Leute an und galt zu seiner Zeit durchaus als Erfolgs-

story. Im Rahmen dieses Aktionstages fand 2004 der erste slowUp Zürichsee statt. Er führte am Sonntag, 26. September, von Zürich nach Rapperswil, die Strasse blieb für den Langsamverkehr reserviert. Weil jedoch das Wetter garstig war, kam wenig Volk. Die Gemeinden von Zollikon bis Herrliberg wollten dann 2005 wegen eines zweiten Anlasses eine Woche vor dem geplanten slowUp auf der Strecke nicht mehr teilnehmen.

Gegründet wurde der slowUp Zürichsee 2004. Seine Geschäftsstelle wurde bei Rapperswil Zürichsee Tourismus angegliedert. Gründungsmitglieder waren u. a. Daniel Leupi, heutiger Stadtrat von Zürich (Grüne), sowie Lorenz Steinmann, Autor dieser Zeitungsseite. (./.)



2004 fand der slowUp Zürichsee eingebettet in den Aktionstag «Zürich multimobil» statt. BILD WW

ANZEIGE

67. Zürcher Wein-Ausstellung
3. bis 17. November 2022

11 Schiffe am Bürkliplatz. Über 4000 Weine, Degustationen & Food Spezialitäten. Gastland Armenien

Das Tagesheim bietet wertvolle Entlastung

Das Gesundheitsnetz Küsnacht bietet im Tagesheim des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf bei demenziellen und kognitiven Beeinträchtigungen eine betreute Tagesstruktur an. Dies kommt ihnen selber und den Angehörigen zugute.

Andrea Sonnenschein

Im Tagesheim des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde können sich Tagesgäste sicher und geborgen fühlen und sie werden von erfahrenen und einfühlsamen Fachpersonen begleitet und unterstützt. Der Besuch im Tagesheim ist eine Chance zur Erhaltung und Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten. Den pflegenden Angehörigen bietet das Tagesheim dadurch eine spürbare Entlastung. Dieses Entlastungsangebot ermöglicht, dass betagte Menschen länger in der eigenen Wohnung oder im Kreise ihrer Angehörigen leben können.

Annemarie Spörri ist seit sechs Jahren ein Tagesgast des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde und besucht das Tagesheim drei Tage in der Woche. Ihre Tochter Barbara Parsons ist sehr überzeugt von dem Angebot und möchte mittels eines Interviews, geführt von Andrea Sonnenschein, Leiterin des Tagesheims, anderen Angehörigen Mut machen, solch eine wertvolle Entlastung anzunehmen.

Annemarie Spörri: Vielen Dank Frau Parsons, dass Sie sich die Zeit nehmen, um anderen Angehörigen von Ihren Erfahrungen über das Tagesheim des Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde zu erzählen. Wie würden Sie die Unterstützung als betreuende Angehörige beschreiben?



Innerhalb einer Gruppe ist Annemarie Spörri viel aufgestellter als alleine zu Hause. BILD ZVG

Barbara Parsons: Die Unterstützung ist sehr gross, meine Mutter kann jetzt nicht mehr so lange am Tag allein zu Hause sein. Sie wird immer am Montag, Mittwoch und Freitag vom Seniorenbus abgeholt und am Abend auch wieder zurückgebracht, was ich sehr schätze. Meine Mutter profitiert in einer Gruppe viel mehr als in einer Einzelbetreuung zu Hause. Klar bin ich sehr dankbar, dass Pro Senectute zwei Tage in der Woche die Betreuung abdeckt und auch jeden Morgen und Abend die Spitex vor Ort ist. Aber innerhalb der Gruppe ist meine Mutter viel motivierter und viel aufgestellter als al-

lein. Es ist zum Beispiel immer sehr anstrengend, sie zu überzeugen nach draussen zu gehen. Im Tagesheim ist dies nie ein Thema, sie macht alles mit und das ohne Diskussion. Auch merke ich, dass sie gefördert wird. Erwähnen möchte ich auch noch, dass Podologie, Coiffeur und Physio in der Tägerhalde genutzt werden kann. Das finde ich echt super. Somit fällt diese Begleitung für mich weg, denn die Betreuung organisiert, dass meine Mutter zu den geplanten Terminen kommt.

Wie erleben Sie Ihre Mutter, wenn sie im Tagesheim war?

Ich rufe sie meistens am Abend an und sie sagt dann nur: «Äs isch schön gsi, aber jetzt bini müed.» Sie scheint dann immer sehr zufrieden und glücklich, sie weiss aber nicht mehr viel vom Tag aufgrund ihrer Demenz. Der Tag als Tagesgast tut ihr sehr gut. Sie profitiert davon, da bin ich überzeugt. Vor allem das gemeinschaftliche Zusammensein mit anderen Gästen ist ein grosser Gewinn.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Tagesheims?

Sehr angenehm, ich rufe ja regelmässig an, um zu wissen, wie es ihr geht. Alle sind

immer sehr nett, fürsorglich und zuverlässig. Ich bin auch dankbar betreffend Ernährung, sie isst und trinkt viel besser in der Gruppe als zu Hause. Da mache ich mir zum Teil etwas Sorgen wegen einer Dehydrierung.

Gibt es etwas, das Sie betroffenen Angehörigen sagen möchten in Bezug auf das Tagesheim?

Ich kann es nur empfehlen. Die Betreuung als Angehörige führt irgendwann zu einer Überforderung. Man kann nicht dieselbe Betreuung leisten wie ausgebildete Fachpersonen. Emotional ist es halt eine schwierige Situation, es ist irritierend, mit der Demenz umzugehen. Vor allem, wenn meine Mutter überzeugt ist, dass sie immer noch alles allein kann; sie ist mir gegenüber häufig misstrauisch. Ich gebe zu, dass ich immer wieder ein schlechtes Gewissen hatte, wenn meine Mutter allein zu Hause war, und durch dieses Angebot konnte ich zusätzlich noch ein Stück Freiheit zurückgewinnen. Ich bin so viel entspannter und Konflikte finden weniger häufig statt – Abstand tut uns beiden gut. Vor allem weiss ich, dass sie an einem sicheren Ort und gut aufgehoben ist. Angehörige sollen unbedingt den kostenlosen Schnuppertag nutzen – Ausprobieren kostet nichts! Und noch wichtig zu wissen ist, dass es viel kostengünstiger ist als eine externe Betreuung zu Hause – das Tagesheim wird mit einem fixen Betrag verrechnet, ist also nicht vermögensabhängig.

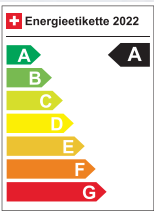
ANZEIGE



NEW PLUG-IN HYBRID
OPEL ASTRA
SPEAKS FOR ITSELF



Abgebildetes Modell: Astra Plug-in Hybrid Swiss Premium, Plug-in Hybrid 1.6 Direct Injection Turbo und Elektromotor mit 8-Stufen-Automatik, 180 PS (133 kW). Treibstoffverbrauch kombiniert: 1,0–1,3l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 22–26 g/km, Stromverbrauch kombiniert: 13,7–14,8 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A.



PFARRKOLUMNE

Wir sind alle
aus Sternenstaub

Wussten Sie, dass wir Menschen aus Sternenstaub sind? Die Atome, aus denen wir bestehen, sind ausser Wasserstoff und Helium alle in der Kernreaktionen von Sternen entstanden. Dort, wo die Wärme und das Licht der Sterne entstehen, werden Elemente wie Wasserstoff und Helium zu Elementen wie Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Silizium verschmolzen. Einige dieser Sterne explodierten und aus deren Trümmern bildeten sich Sonnensysteme, später Einzeller, dann Bakterien und weitere Arten kleinster Lebewesen und schliesslich der Mensch.



Fabian Wildenauer
Pfarrer Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht

«Ob Gott das Universum ins Leben gerufen hat, weiss niemand.»

Wenn wir nun einzelne Atome in unseren Körpern markierten und in der Zeit zurückverfolgen könnten bis in die Zeit, in der die Erde entstand und darüber hinaus, als das Material, aus dem die Erde entstand, in einer Gaswolke kreiste, dann würde jedes einzelne Atom, das wir markiert hatten, vielleicht mit unserer AHV-Nummer, letztlich im Zentrum eines Sterns landen. Wenn wir noch weiter in der Zeit zurückgingen, an einen singulären Punkt in der Vergangenheit, als das ganze beobachtbare Universum in einem Bereich zu finden war, der kleiner als ein Atom war und aus reiner Energie bestand, dann würde plötzlich ein Teil dieser Energie zu Helium und Wasserstoff, und das Universum dehnte sich aus. Nach etwa 100 Millionen Jahren begann sich ein Teil des Wasserstoff- und Heliumgases durch die Schwerkraft zusammenzuziehen, und schliesslich bildeten sich Sterne. Auch wenn wir Menschen nicht alle Naturgesetze kennen, können wir erkennen, dass wir in einem gesetzmässigen und deterministischen Universum leben. Ob Gott das Universum ins Leben gerufen hat, kann die Wissenschaft nicht wissen. Allerdings glauben Physiker, dass sie irgendwann eine Theorie der Quantengravitation haben werden, die erklärt, wie das Universum aus einer Quantenfluktuation entstanden sein könnte. Die Frage, was diese Fluktuation hervorgebracht hat, was die Naturgesetze hervorgebracht hat – das können wir nicht einmal im Prinzip wissen. Der Glaube sagt uns, dass Gott die Naturgesetze geschaffen hat. «Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. [...] Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.» (Gen 1, 1.3) «Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. [...] Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.»

Saisonauftakt im Doppelpack

Mit zwei Konzerten startet die Kulturkommission Küsnacht in die Saison. Zu hören und zu geniessen sind demnächst das Bläserensemble Aircraft Winds mit Harry White und das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht.

Die Kulturkommission Küsnacht lädt zum Saisonauftakt in den Seehof: das Bläserensemble Aircraft Winds mit Karen Krüttli, Ralph Schächli, Suzanne Büeler, David Acklin und Mihály Fliegauf erkundet zusammen mit dem weltbekannten amerikanischen Saxofonisten Harry White neue Klangwelten. Die konzertante Reise für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Saxofon führt das Publikum durch die herbstlichen Wälder Europas. Darüber hinaus werden Hintergrundinformationen zu den Werken und den Komponisten wie Grieg, Ravel, Milhaud und Mozart präsentiert.

Aircraft Winds spielen seit mehreren Jahren zusammen, alle Mitwirkenden unterrichten rund um den Zürichsee und sind in mehreren Orchestern sowie Kammermusikformationen tätig. Harry White trat als Solist bereits in den bedeutendsten Sälen Europas und der USA auf und kann zahlreiche CD-Produktionen vorweisen. Als Orchestersaxofonist spielte er in vielen namhaften Orchestern, unter anderem im Tonhalle-Orchester Zürich, in der Philharmonia Zürich, im SWR Symphonieorchester und bei den Berliner Philharmonikern.

«Herbstkonzert: Tastenzauber»

Das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht spannt mit einem jugendlichen Pianisten zusammen und spielt Musik einer wiederentdeckten Komponistin und eines Klassikers. Für den 2005 geborenen Alessandro Alder aus Küsnacht war

schon früh klar, dass er die Musik zu seinem Beruf machen möchte. Zurzeit besucht er das Pre-College an der Musikschule Konservatorium Zürich, das ihn auf den Übertritt nach der Matura im Jahr 2023 auf eine Musikhochschule vorbereitet. Im Konzert übernimmt er den anspruchsvollen Klaviersolopart in Beethovens 3. Klavierkonzert.

Zuvor spielt das Orchester die Sinfonie Nr. 1 c-Moll von Emilie Mayer. Sie war eine hoch angesehene und produktive Komponistin in der Epoche der Romantik. Sie wurde mitunter als «weiblicher Beethoven» bezeichnet. Leider teilte sie das Schicksal vieler anderer Komponistinnen vergangener Epochen: Ihre Werke wurden nach ihrem Tod nicht mehr aufgeführt, und sie geriet in Vergessenheit. Das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht freut sich, dazu beizutragen, dass die grossartige Musik von Emilie Mayer wieder auf die Bühne und zu Gehör kommt. Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei (Kollekte). Keine Platzreservation erforderlich. Einlass ab 16.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.kuesnacht.ch / Veranstaltungen. Patronat: Kulturkommission Küsnacht. (e.)

Aircraft Winds & Harry White: «Bunt sind schon die Wälder». Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, Seehof Küsnacht. Kammerorchester Männedorf-Küsnacht: «Herbstkonzert: Tastenzauber». Sonntag, 6. November, 17 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht.



Aircraft Winds machen mit dem Saxofonisten Harry White (vorne) den Auftakt.

BILD ZVG

Vera Kaa singt Brecht und Dietrich

«Alte Lieder in neuen Zeiten – von Brecht bis Blues Vol. 2» – dies präsentieren Vera Kaa und ihre Band am Freitag, 4. November, im Erlengut. Seit über 40 Jahren begeistert die Sängerin das Publikum mit ihrer rauen, kraftvollen Stimme.

Schon früh faszinierten die Musikerin Vera Kaa Bertolt Brecht und Marlene Dietrich. Die Kraft der Texte und die Melodien zogen sie in ihren Bann. Mit ihrer rauen, kraftvollen Stimme, begleitet von ihrer langjährigen Band, haucht Vera Kaa diesen vergangenen Trouvaillen in der Realität der Gegenwart neues Leben ein.

Die 62-jährige Vera Kaa (bürgerlich Vera Kaeslin), aufgewachsen in einer Pension am Vierwaldstättersee, trat erstmals mit vier Jahren auf. Kein Wunder, hatte ihr doch ihre Grossmutter die Liebe zur



Vera Kaa hat bis heute nichts von ihrer Kraft eingebüsst. BILD ZVG

Musik mit dem Kinderbrei eingelöffelt... Die bekannte Sängerin und Songwriterin gab 1981 ihr erstes Soloalbum heraus. Mittlerweile sind es bereits deren 12. Sie

gewann mit diesen diverse renommierte Preise im In- und Ausland. Manche kommen zur Musik wie die Jungfrau zum Kind. Nicht unbeirrbar

Absicht, nicht stoischer Wille führen sie zum Ziel. Ihr Weg ist Umweg. Kinder des Glücks sind sie und für die Bühne gemacht: Eines davon ist Vera Kaa. Sie ist ein musikalisches Naturtalent. Dem Leben immer wieder einzigartige Momente abzugewinnen, die inspirieren und die Kraft zum Weitermachen geben, aber auch über sich selbst lachen zu können, sind die Herausforderungen, welchen sich Vera Kaa immer wieder von neuem stellt. Aus ihren Erfahrungen als Frau, Sängerin und Künstlerin, die ihren Weg immer konsequent gegangen ist und sich nicht verbiegen lässt, entstanden einfühlsame Songs in Mundart, Hochdeutsch und Englisch, feurig, trotzig, rebellisch, unbeschwert, poetisch oder melancholisch. (e.)

Freitag, 4. November, 20 Uhr, Gutscheller Erlengut in Erlenbach. Vorverkauf ab 24. Oktober im Gemeindehaus Erlenbach (Einwohnerkontrolle), Abendverkauf im Erlengut.

Trauermusik des 17. Jahrhunderts

Anfang November 2022 jährt sich der Todestag des grossen deutschen Komponisten Heinrich Schütz zum 350. Mal. Das auf alte Musik spezialisierte Vokalensemble Voces Suaves musiziert zu diesem Anlass Schütz' berührende «Musikalische Exequien».

Anfang November 2022 jährt sich der Todestag des grossen deutschen Komponisten Heinrich Schütz zum 350. Mal. Das auf alte Musik spezialisierte Vokalensemble Voces Suaves musiziert zu diesem Anlass Schütz' berührende «Musikalische Exequien». Diese gelten aufgrund ihrer inhaltlichen und musikalischen Tiefe als Meisterwerk der frühbarocken Vokalmusik. Ergänzt durch weitere Kompositionen aus dem 17. Jahrhundert, die anlässlich des Todes bedeutender Persönlichkeiten

ten komponiert wurden, zeichnet das aktuelle Programm von Voces Suaves ein differenziertes Bild dieser Niache der



Heinrich Schütz
Komponist,
um 1660

evangelischen Kirchenmusik. Die vertonten Texte widerspiegeln eindrücklich und kraftvoll das grosse Leid, die Sorgen und Ängste jener von Krieg und Krankheit geprägten Zeit. Zugleich ist diese Musik aber auch voller Sehnsucht und Hoffnung. In ihrer berührenden Schönheit und Reinheit haben diese Werke auch heute noch eine tröstende Wirkung. Es musizieren 12 Sängerinnen und Sänger

und vier Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Die musikalische Leitung übernimmt der Spezialist für den deutschen Frühbarock, Johannes Strobl, von der Truhengorgel aus.

Renaissance und Barock

Seit der Gründung im Jahr 2012 hat sich die neunköpfige Basler Formation Voces Suaves zu einem erfolgreichen Ensemble entwickelt, das auf die Vokalmusik der Renaissance und des Barock spezialisiert ist. Voces Suaves konzertiert regelmässig in ganz Europa, etwa bei den Barocktagen der Staatsoper Berlin oder den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Von Publikum und Presse wird das Ensemble für seinen kompakten, warmen Klang und seine ausdrucksstarken Interpretationen geschätzt. (e.)

Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht. Eintritt frei, Kollekte

ANZEIGEN

Kein Strom bedeutet:

- Keine Medikamente
- Keine Lebensmittel
- Kein Treibstoff
- Keine Arbeit

Sichere Zukunft in Freiheit

Wer das nicht will, wählt Liste 1!

SVP
Die Partei des Mittelstandes

SCHWEIZER QUALITÄT

DEFENDER BEREIT FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG



Wohin Sie Ihr nächstes Abenteuer auch führt, der Land Rover Defender kennt keine Grenzen. Kompromisslose Technologie und sein charakterstarkes Auftreten machen ihn zu einem der leistungstärksten seiner Art. Erhältlich in den drei Karosserieversionen 90, 110 und 130 im modernen Look und ausgestattet mit veredelten Materialien ist der Defender bereit für jede Herausforderung.

landrover.ch



Jetzt Probe fahren!

WIR SIND FÜR SIE DA!

persönlich • online • hilfreich • unverbindlich • zuverlässig • kompetent

... UND WIR SIND BEREIT

Loading...

100%



Boris Schmidlin ist der neue Finanzberater.



Marvin Weiner übernimmt die Leitung in Männedorf. BILD ZVG

Publireportage

Boris Schmidlin ist neu für Sie da

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee freut sich über ein neues Gesicht in der Finanzberatung in Küsnacht. Der bisherige Individualkundenberater, Marvin Weiner, übernahm per 1. Oktober 2022 die Leitung der Geschäftsstelle Männedorf.

Marvin Weiner übergab am 1. September 2022 sein Portfolio an Boris Schmidlin als neuen Finanzberater in der Geschäftsstelle Küsnacht. Boris Schmidlin ist ein kompetenter und engagierter Bankfachmann. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Bankkundenberater sowie fundierte Ausbildungen als Bankwirtschaftler HF und den Bachelor of Science in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Banking & Finance. Boris Schmidlin freut sich besonders auf den persönlichen Kundenkontakt vor Ort und die vielen spannenden Kundengespräche. An Raiffeisen schätzt er den genossenschaftlichen Gedanken und das respektvolle und familiäre Umfeld mit den neuen Kolleginnen und

Kollegen in der Geschäftsstelle Küsnacht. Marvin Weiner übernahm kurz darauf die neue Herausforderung als Geschäftsstellenleiter in Männedorf. Er ist seit über elf Jahren für die Raiffeisen Gruppe tätig und seit mehr als sieben Jahren ein geschätzter Mitarbeiter der Raiffeisenbank rechter Zürichsee. Er freut sich sehr, seine Führungserfahrung auszubauen und die Geschäftsstelle Männedorf weiterzuentwickeln. Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee wünscht beiden eine spannende und erfolgreiche Zeit. (pd.)

Raiffeisenbank rechter Zürichsee, Dorfstrasse 110, 8700 Küsnacht.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr. Tel. 044 922 19 19
raiffeisen.ch/rechterzuerichsee



Grippe-impfung Corona Boosterimpfung

Einzeln oder kombiniert

**Anmeldung via
apotheke-hotz.ch**

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch



24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wilkigasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch



sonne
Romantik Seehotel
Küsnacht am Zürichsee

Winterevents am Zürichsee:
Glanz und Glamour ab 10 bis 130 Personen
www.sonne.ch

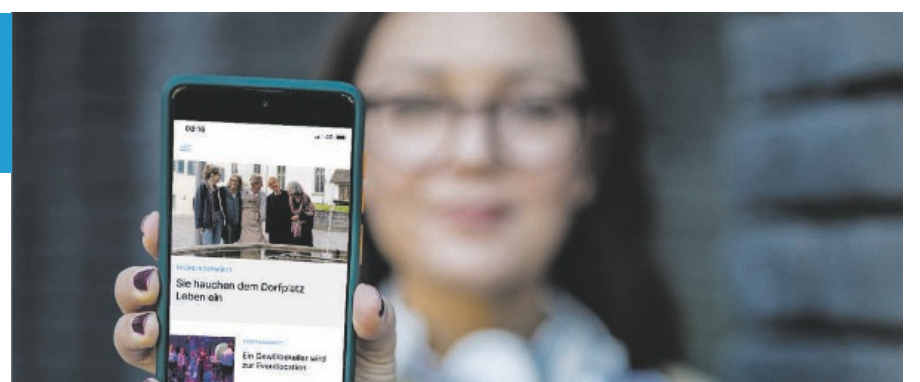
ANZEIGE

 **Küsnachter**
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

See you online

www.derkuesnachter.ch

derkuesnachter.ch

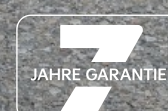


Kia Sportage

Gebaut für grenzenlose Inspiration



Movement that inspires



Bald ist wieder «Auto Züri»

Die Auto Zürich wird von 10. bis 13. November bereits zum 35. Mal durchgeführt und neben 52 Automobilmarken erneut eine grosse Zahl Old- und Youngtimer zeigen. Sowie Schweiz-Premieren.

Wie bereits bekannt, wird mangels genügend Anmeldungen auch 2023 kein Salon in Genf durchgeführt (siehe in Kästen). Schade, ein Grund weniger, in die Romandie zu Reisen. Und irgendwie nicht gut für den Zusammenhalt der Schweiz.

Möglicherweise hätte man rechtzeitig auf ein günstigeres Konzept setzen sollen. So wie es die Organisatoren in Zürich mit dem im Vorjahr eingeführten Gestaltungskonzept vorgemacht haben. Die neue Messearchitektur ist ein schlüsselfertiges Angebot. Das wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Standkonzept wird für die Aussteller fix und fertig vorbereitet.

Dank der wiederverwertbaren Elemente und dem konsequenten Verzicht auf Teppiche, wird das Abfallvolumen massiv reduziert und so ein vernünftiger Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.

Nostalgie

Neben diversen Neuheiten – darunter einige erstmals in der Schweiz – trifft man in Halle 6 zum dritten Mal auf die Auto Zürich Classic, welche schon 2019 zur besucherstärksten Messe für klassische Automobile in der Schweiz wuchs. Oldies sind im Trend und die Szene ist zu einem wesentlichen Wirtschaftsfaktor geworden insbesondere auch für den Tourismus. Es geht dabei nicht nur um Preziosen, sondern auch um Nostalgie, um Autos aus Zeiten, als die Erwachsenen noch Kinder waren und in Familienkutschen Richtung Rimini in die

Auf dem Messeplatz in Oerlikon werden im November 52 Automarken zu sehen sein.

BILD ZVG



Ferien fahren, oder mit Skiträgern auf dem Dach ins Toggenburg.

Viel Elektromobilität

Nach der Premiere im vergangenen Jahr baut die Auto Zürich die «ev experience» weiter aus. Dieses Modul im Themenportfolio war mit einer Auslastung von 100 Prozent 2021 auf Anhieb ein Grosse Erfolg. Auf der Freifläche vor dem

Haupteingang der Messe starten begleitete Testfahrten mit 16 verschiedenen Elektrofahrzeugen.

Neben den Probefahrten wandelt sich die «ev experience» dieses Jahr auch zum markenübergreifenden Beratungszentrum. Hier erhalten die Besucher alle notwendigen Informationen zur Infrastruktur der Elektromobilität. Die Organisatoren der Auto Zürich besinnen

sich auf die Wurzeln des Formats, indem sie auf das Engagement von Handelsbetrieben, sprich von Garagen setzen, und deren Bedürfnisse berücksichtigen. Dieses Jahr kann die Messe das bislang umfangreichste Markenportfolio in ihrer 35-jährigen Geschichte präsentieren. 52 Automarken zeigen ihre wichtigsten Modelle am grössten Liveevent für Mobilität der Schweiz.

Jürg Wick

Noch eine Fahrzeugmesse

Statt im kommenden Frühjahr im Palexpo in Genf, findet die nächste Gims (Geneva International Motor Show) in Doha von 5. bis 14. Oktober 2023 statt und fällt so mit dem Formel-1-WM-Lauf vom 8. Oktober in Katar zusammen. Die Gims Katar wird vom Management des Genfer Automobil Salons organisiert. (jwi.)

Und noch eine

Von 8. bis 11. November werden in Bern der 12. Schweizer Nutzfahrzeugsalon und der 2. Schweizer Automobil-Aftermarket-Salon stattfinden. Nach der äusserst erfolgreichen Durchführung 2021 setzen die Organisatoren der Transport-CH/Aftermarket-CH für 2023 weitgehend auf Kontinuität.

Staukosten

Gemäss Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) sind wir in der Schweiz 2019 knapp 200 000 Stunden pro Tag in einem Verkehrsstau gestanden. Die verlorene Zeit kostet Geld, von rund drei Milliarden Franken ist die Rede. Da die Staustunden grossmehrheitlich ausserhalb der Arbeitszeit in den Agglomerationen oder am Gotthard entstehen, fehlen uns sicher weniger als drei Milliarden in der Kasse, aber umso mehr mangelt es an Lebensqualität. (jwi.)

Für Sie erfahren: Mazda 3 AWD AT

Der Mazda 3 gehört zur ausserordentlichen, einst populärsten Autoklasse in der Schweiz. Einiges spricht weiterhin für einen Kompakten, statt ein SUV.

Für Leute, die noch gerne Auto fahren, ist der Mazda 3 noch eines das Freude macht. Das merkt man auf den ersten Metern. Federt herb, aber gekonnt gedämpft, und lenkt präzise ein. Das erledigt der Mazda-Dreier besser als jedes SUV.

Und an der Tanke bleibt der Frankenbetrag tiefer stehen, auch wenn der Benzinverbrauch nicht so tief ist, wie bei den Besten in seiner Klasse. Das ist der Mazda-Philosophie geschuldet, einiges etwas anders machen zu wollen als die Konkurrenz. Statt eines Turboladers bieten die Japaner einen Kompressor auf, was sich in einer kontinuierlichen statt eruptiven Leistungsentfaltung bemerkbar macht. So ist das Fahrgefühl ziemlich sportlich, man sitzt auch tief. Antipodisch zu einem SUV eben.

Profan ausgedrückt spürt man sich mit dem Auto direkter verbunden, was auch bei den Mitfahrern dank weniger Seitenneigung positiv ankommt. Man handelt sich dafür, das muss erwähnt sein, ein im Vergleich zur momentan stark gefragten Fahrzeugklasse ungünstigeres Raumangebot auf identischer Aussenfläche ein.

Die sechsstufige Automatik macht einen guten, mitdenkenden und fahraktiven Job. Der Beinraum hinten ist für Erwachsene beengt, für Heranwachsende okay. Der glattflächige Kofferraum und die ebene Ladefläche bei geklappten Rücksitzlehnen ist ordentlich, in einem gleich grossen SUV aber markant generöser.

Allrad muss nicht sein

So viel zur Frage, ob untere Mittelklasse oder kompakter SUV. Preislich ist mit einer Investition von 10 Prozent zugunsten eines profanen Hatchbacks mit fünf Türen zu rechnen, sofern man Allradantrieb, wie im vorgestellten Modell, vor-



Der Mazda 3 steht für das bewährte Konzept der fünftürigen Limousinen, die ihren Platz zunehmend an die so genannten SUV und Crossover verlieren.

aussetzt. Der muss für Flachländer nicht zwingend sein, gute Winterreifen vorausgesetzt. Punkto Traktion gewinnt der Kompressor gegenüber den forsch aus tiefen Drehzahlen einsetzenden aktuellen Turbos.

Mazda-spezifisch missfällt im Mazda 3 AWD AT die auf Anhieb komplizierte und gewöhnungsbedürftige Bedienung der sekundären Bedienelemente wie Bordcomputer oder Audioanlage. Wenn man sich an seinen neuen Lebensabschnittbegleiter gewöhnen kann, statt wie der Tester alle zwei Wochen neu einrichten muss, dürfte dies eine Marginalie sein. Die Preisliste beginnt bereits mit 122 PS mit Frontantrieb und 6-Gang-Schaltgetriebe bei 28 290 Franken.

Im Mazda 3 sitzen vorwiegend Männer, vielleicht verheiratet und mit Kindern, die sich die Freude am Fahren nicht nehmen lassen, aber keine Gedanken an Prestige verschwenden. Schlicht ein sympathisches Auto eben. (jwi.)



Der Fond ist durchaus familientauglich, weniger jedoch als Taxi.



Sportlich-dynamische Sitzposition, ansprechendes Ambiente.

BILDER ZVG

Steckbrief Mazda 3 AWD

- Preis ab 37 590 Franken
- Zylinder/Hubraum: R4 K.1998 ccm
- Leistung: 180 PS/6000/min
- Drehmoment: 224 Nm/3000/min
- Antrieb: AWD, AT 6
- 0 bis 100 km/h: 8,9 sec
- V/max: 214 km/h
- Verbrauch gesamt: 6,9 l/100 km
- Verbrauch im Test: 7,3 l/100 km
- CO₂-Ausstoss: 135 g/km
- Länge/Breite/Höhe: 446x180x144 cm
- Leergewicht: 1471 kg
- Kofferraum: 351–1026 l
- Tankinhalt: 51 l Benzin
- + coole Machart, Federung, Handling
- – Verbrauch, Raumeffizienz, Bedienung

Aufgefallen: Irgendwie Old School, irgendwie gut.



Gut beschäftigte linke Hand.

Balgrist
Universitätsklinik

Öffentliche
Vortragsreihe
November
2022

Schmerzen an der Halswirbelsäule?
Wann der Besuch beim Spezialisten unumgänglich ist.

Referent: Dr. med. José Miguel Spirig
Dienstag, 8. November 2022, 19.00 – 20.00 Uhr
Universitätsklinik Balgrist, Auditorium Christian Gerber

Weitere Informationen zur Veranstaltung und
aktuelle Themen und Termine der Vortragsreihe
in der Universitätsklinik Balgrist:



Auktions- & Handelshaus
Zürichsee

WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Antikhändlerin kauft:
Alte Wanduhren, antike Kleinmöbel,
Orientteppiche, Gobelin, Zinn,
Mode-Schmuck-Silber, Besteck
Tel. 076 274 12 67

Gewohnt persönlich

Sparhafen

Immobilien

www.sparhafen-immobilien.ch

Jetzt
Infoabende
besuchen!
fes.ch

FREIE
EVANGELISCHE
SCHULE

Von der 5. Klasse
bis zur Matur
oder Fachmatur
Mitten in Zürich.

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder und allgemeine Gegenstände
Herr Braun: 076 280 45 03

BERUFSWAHL

BERUFS
MESSE
ZÜRICH

Veranstalter KGV M.CH
KMU- und
Gewerbeverband
Kanton Zürich

Berufsmesse, Bewerbungscampus,
Fotoshooting, Berufswahltest und vieles mehr

22. bis 26. November 2022 | Messe Zürich
www.berufsmessezuerich.ch | Eintritt kostenlos

Unterstützt durch

Hauptsponsorin

CARITAS
Das Richtige tun

ERSTE HILFE
BEI SCHULDEN
Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas

• Seriös • Anonym • Kostenlos

www.caritas-schuldenberatung.ch



VOLVO

So sieht die Zukunft aus.

Der Volvo C40 Recharge Pure Electric.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Park Garage Thalwil Park Garage Küsnacht

Beispiel: Volvo C40 Recharge, Plus, P8 AWD Pure Electric 204+204 PS/150+150 kW. Stromverbrauch gesamt: 20.7–22.3 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

Thalwil & Küsnacht • carplanet.ch

Seestrasse 47
8800 Thalwil

Seestrasse 115/117
8700 Küsnacht

AGENDA

DONNERSTAG, 27. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern, alle sind willkommen. Die Kinder können spielen, die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Jass-Nachmittag: Für die Seniorinnen und Senioren von Küsnacht, Erlenbach und Zumikon. 14–17 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Ski-Fit für Alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für Jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

FREITAG, 28. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Hol- und Bring-Tag: Für Flüchtlinge und Bedürftige. 13–17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Bewegung, Tanz & Spiel: Gleichgewicht und Kraft, Bewegung und Entspannung für Kinder ab 1 Jahr in Begleitung. 16–16.45 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

«Harmonie & Mundart»: Gemeinschaftskonzert der Harmonie Eintracht und der Mundartrockband Xotnix. Türöffnung jeweils 2h vor Konzertbeginn. 20 Uhr, Kath. Kirche St. Georg, Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Küsnacht

SAMSTAG, 29. OKTOBER

«Singen ist der Klang der Seele»: Konzert mit Howard Griffiths. Erlenbacher Projektchor, Camerata Schweiz, Leitung: Howard Griffiths, Werke von Vivaldi, Haydn, Rutter u. a. 19.30 Uhr, Ref. Kirche Erlenbach, Seestrasse, Erlenbach

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Apfeldegustation: Äpfel von der Zwinglwiese am traditionellen Apfelstand des VVK. Degustieren Sie an unserem Stand die frisch geernteten Äpfel des Jahrgangs 2022 von der Zwinglwiese, und probieren Sie ein Glas Apfelsaft. 10–13 Uhr, Falkenplatz

«Harmonie & Mundart»: Gemeinschaftskonzert der Harmonie Eintracht und der Mundartrockband Xotnix. Türöffnung jeweils 2h vor Konzertbeginn. 18.30 Uhr, Kath. Kirche St. Georg, Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Küsnacht

SONNTAG, 30. OKTOBER

«Singen ist der Klang der Seele»: Konzert mit Howard Griffiths. Erlenbacher Projektchor, Camerata Schweiz, Leitung: Howard Griffiths, Werke von Vivaldi, Haydn, Rutter u. a. 17 Uhr, Ref. Kirche Erlenbach, Seestrasse, Erlenbach

Lesung Thomas Meyer: In Zusammenarbeit mit dem Diogenes Verlag veranstaltet Vogtei live! eine Lesung mit dem Autor Thomas Meyer, der uns spannende Geschichten über seinen Bestseller «Wolkenbruchs wunderbare Reise in die Arme einer Schickse» erzählen wird. Das Buch wurde im Sommer 2017 verfilmt und ist die erste Schweizer Produktion, die weltweit auf Netflix gezeigt wird. Dies wird ein besonderer Leckerbissen nicht nur für alle Lesebegeisterten (Eintritt: Fr. 18.– / Fr. 12.– für Studenten und Schüler). 17 Uhr, Vogtei-live! Galerie, Pfarrgasse 41, Herrliberg

Wie nimmt man Orte wahr?: Daniel Dahinden, Leiter Hochbau und Planung Gemeinde Küsnacht, lenkt mit seinen gebildeten Ausführungen den Blick auf den Menschen im gebauten Raum. Im Rahmen der Ausstellung «laufe, lose, luege. Eine Annäherung an das Küsnachter Ortsbild» des Ortsmuseums Küsnacht. www.ortsmuseum-kuesnacht.ch 14–15 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

Konzert: Aircraft Winds & Harry White: «Bunt sind schon die Wälder». Eintritt frei – Kollekte. Keine Platzreservation erforderlich. Einlass ab 16.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.kuesnacht.ch. 17 Uhr, Seehof, Hornweg 28, Küsnacht



Halloween Meerjungfrau und Seeungeheuer

Halloween steht vor der Tür. Das Foyer vom Ortsmuseum Zollikon verwandelt sich am Sonntag, 30. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in ein Schminkatelier für Kinder. In der Sonderausstellung «Sünele, schnäddere, schwüme» kann Klein und Gross mittels Geschichten über Meerjungfrauen, Fischer und Seeungeheuer in die fabelhafte Unterwasserwelt eintauchen. Auch der Künstler Fritz Boscovits hat sich beim Gemälde, das er für den Eingang des Seebades erstellt hat, von diesen Figuren inspirieren lassen. BILD ZVG

Kinderschminkatelier: Meerjungfrau und Seeungeheuer. Geschichten über Meerjungfrauen, Fischer und Seeungeheuer lassen Klein und Gross in die fabelhafte Unterwelt eintauchen. 14–17 Uhr, Ortsmuseum, Oberdorfstrasse 14, Zollikon

DIENTAG, 1. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Mit Monika Jud, zertifizierte Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.–. Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 2. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Repair Café Küsnacht: Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Repair Café Küsnacht: Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletik-

club Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Ski-Fit für Alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für Jedermann/-frau statt. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 29. Oktober
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 29. Oktober
10 Uhr, Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
«Fiire mit de Chliine»

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 30. Oktober
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KÜSNACHT

Samstag 29. Oktober
10 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag 30. Oktober
10 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht
Familiengottesdienst mit den
3. Klässlern zum Thema Taufe
Pfrn. Judith Bennett

Dienstag 1. November
15 Uhr, Alterszentrum Tägerhalde
Heimgottesdienst
Pfr. René Weisstanner

Dienstag 1. November
18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach
Heimgottesdienst
Pfr. René Weisstanner

Sonntag 6. November
10.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon
Regional-Gottesdienst
zum Reformationssonntag in Zumikon
Pfrn. Adelheid Jewanski,
Pfrn. Judith Bennett,
Pfr. Matthias Dübendorfer

ANZEIGEN

Musicalische Exequien

Von Heinrich Schütz und weitere deutsche Begräbnismusiken des 17. Jahrhunderts

Reformierte Kirche Küsnacht

3. November 19.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte
Weitere Informationen auf www.voces-suaves.ch

voces
suaves



PUPPEN- & BÄREN-BÖRSE

KUNST, ANTIK, MINIATUREN

Zürich · Sonntag 30.10.2022 · 10:00 – 16:00

Kunsthau – Vortragssaal · Heimplatz 1, 8001 Zürich · Eintritt CHF 9.–



Ursula Alber · +43 664 404 1926 www.puppenboerse.ch



mühlehalde

Neue Kontakte knüpfen

Für blinde und sehbehinderte Menschen

Stiftung Mühlehalde
Witikonstrasse 100, 8032 Zürich

Spendenkonto: 80-21096-3. www.muehlehalde.ch





TAG DER OFFENEN TÜR der Montessori-Schulen

«d’Inle» & SPRUNGBRETT

Am Samstag, 12. November 2022 bieten wir Ihnen zwischen 10:00 und 14:00 Uhr Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Montessori-Schulen «d’Inle» und SPRUNGBRETT zu besichtigen: Vorkindergarten 0-3 J. Kindergarten 3-6 J. und Primarstufe 6-12 J. Für einen entspannten Rundgang empfehlen wir, unsere Schulen ohne Ihr Kind zu besuchen. Falls dies gar nicht möglich sein sollte, besteht an der Signastrasse und Sonnenbergstrasse eine kostenlose Kinderbetreuung.



d’Inle Montessori-Schule AG
Signastrasse 7 + 9,
Forchstrasse 40, 8008 Zürich
www.dinsle.ch



SPRUNGBRETT
Begabungsförderung von klein auf
Neptunstrasse 70, Cäcilienstrasse 5,
Sonnenbergstrasse 55, 8032 Zürich
www.sprungbrett.eu

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

Gesundheitsnetz: Es gibt Klärungsbedarf

Eine Arbeitsgruppe der Mitte-Partei hat das kontroverse Vorhaben Gesundheitsnetz Küsnacht analysiert und kommt zu einem kritischen Befund. Eine zeitgemässe Alters- und Gesundheitsversorgung erfordert in der Tat neue Betreuungsformen und Serviceangebote. Die Koordination und Erbringung dieser Dienstleistungen aus einer Hand erscheint uns wünschenswert. Eine Verselbstständigung dieser wichtigen Aufgabe der Gemeinde ist daher sachlich vertretbar.

AG als Rechtsform?

Hinter die gemeinnützige AG als Organisationsform ist jedoch ein grosses Fragezeichen zu setzen. Zwar können öffentliche Aufgaben auch in der Form der Aktiengesellschaft erfüllt werden. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn sich mehrere öffentliche Gemeinwesen zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe zusammenschliessen und ihren Interessen entsprechende Anteile am Aktienkapital übernehmen. Ein klassisches Beispiel ist die Werke am Zürichsee AG, an der die Gemeinde Küsnacht (über die Netzanstalt Küsnacht) mit 49 Prozent am Aktienkapital beteiligt ist.

Eine gemeinnützige Aktiengesellschaft mit einer Gemeinde als Alleinaktionärin ist dagegen atypisch. Andere Rechtsformen, die als Alternative in Betracht kommen, sollten ernsthaft geprüft werden. Für die Erfüllung einer gemeinnützigen Aufgabe im Vordergrund stünde die öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Hier wäre die demokratische Mitbestimmung gewährleistet; der Souverän hätte in allen wichtigen Fragen



«Die Gemeinde muss die Alters- und Gesundheitsversorgung mittels geeigneter Governance steuern.»

Peter Klausner
Vizepräsident Die Mitte Erlenbach-Küsnacht

das letzte Wort. In den Verwaltungsrat einer solchen selbstständigen Anstalt könnten ebenfalls externe Fachleute berufen werden. Ein unternehmerischer Freiraum bestünde auch da, zum Beispiel wäre der Betrieb eines integralen IT-Systems für alle Alters- und Gesundheitsdienste der Gemeinde durch die selbstständige Anstalt möglich.

Leider wird diese Rechtsform in den bisher einsehbaren Dokumenten nicht erwähnt. Vielmehr wird die gemeinnützige AG als alternativlos erklärt, ja gar als «state of the art» bezeichnet. Doch ist bis heute nicht bekannt, welche Gemeinden im Kanton Zürich die Alters- und Gesundheitsversorgung in eine solche gemeinnützige «Einmann»-AG überführt hätten.

Sollte es bei der gemeinnützigen AG als Rechtsform bleiben, ist nach Mitteln und Wegen zu suchen, wie eine ausreichende

demokratische Mitsprache sichergestellt werden kann. Nicht zielführend ist die Idee, der AG einen Beirat aus der Bevölkerung zur Seite zu stellen, der sich periodisch mit einem Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung austauschen würde. Damit wäre das Grundproblem nicht gelöst, denn die Mitglieder des Beirats wären nicht vom Volk gewählt, und allfällige Empfehlungen dieses Gremiums wären für die Organe der AG nicht bindend.

Governance als Schlüssel

Nach Auffassung der Mitte muss die Gemeinde in der Lage sein, die Alters- und Gesundheitsversorgung mittels geeigneter Governance zu steuern. Deshalb ist bei der Corporate Governance der AG anzusetzen, und zwar auf drei Ebenen:

– Rechenschaftspflicht gegenüber dem Souverän: Die Eigenständigkeit der Gesundheitsnetz Küsnacht AG verlangt nach einem Gegengewicht. Zu diesem Zweck ist die AG zu verpflichten, dem Souverän über ihre Tätigkeit umfassend Rechenschaft abzulegen. Der Geschäftsbericht der AG wäre also nicht nur der Generalversammlung der AG, sondern auch der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten. Ein Geschäftsbericht mit blosser Kommentierung der Jahresrechnung wäre indes ungenügend. Der Bericht hätte auch die vom Verwaltungsrat geführte Alters- und Gesundheitspolitik zu erläutern (sogenannte nicht finanzielle Berichterstattung, die auch gesellschaftlich-soziale Themen abdeckt). Damit könnte jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger Anregungen und Massnahmenvorschläge

direkt vor die verantwortlichen Organe bringen.

– Verstärkte Mitwirkung des Gemeinderats: Die Gemeinde will die Aufsicht über die gemeinnützige AG primär durch Ausübung ihrer Aktionärsrechte wahrnehmen. Die entsprechenden gesetzlichen Befugnisse sind allerdings schwach. Unter diesem Aspekt erscheint die Einsitznahme bloss eines Mitglieds des Gemeinderats, wohl der Gesundheitsvorsteherin, im fünfköpfigen Verwaltungsrat unbefriedigend. Dem Verwaltungsrat sollte ein zweites, finanzfernahes Gemeinderatsmitglied angehören. Denn klar ist: Gerät die AG in finanzielle Schieflage, fallen die Konsequenzen auf die Gemeinde (und den Steuerzahler) zurück. Finanzielle Fehlentwicklungen sollten daher in einem frühen Stadium erkannt und vom Verwaltungsrat aus politischer – nicht bloss fachlicher – Sicht angegangen werden.

– Einbezug der RPK in die Aufsicht: Der RPK als demokratisch gewählter Behörde ist Einblick in das Rechnungswesen der AG zu verschaffen. Die RPK sollte ermächtigt werden, die Revisionsstelle der AG zu ernennen. Die Revisionsstelle der AG ihrerseits wäre zu verpflichten, alle Revisionsberichte der RPK zur Kenntnis zu bringen, nicht bloss den Standardbericht zum Jahresabschluss, sondern auch allfällige Berichte an den Verwaltungsrat (z. B. über besondere Vorkommnisse).

Fazit: Nur wenn die Gesundheitsnetz Küsnacht AG mit einer wirksamen Governance ausgestattet wird, kann Die Mitte diesem Vorhaben zustimmen.

Peter Klausner, Vizepräsident
Die Mitte Erlenbach-Küsnacht

Wie nehmen wir Orte wahr?

Am Sonntag, 30. Oktober, animiert Daniel Dahinden um 14 Uhr in der Ausstellung «Laufe, lose, luege» des Ortsmuseums Küsnacht den Sehsinn des Publikums. Der Leiter Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht betont dabei die wichtige Rolle, die der Aussenraum für unsere Gesellschaft und unser Wohlbefinden spielt. Aussenräume werden manchmal durch Zufall gestaltet, manchmal sind sie aber auch eine geplante Inszenierung. So oder so prägen sie die Menschen und formen deren Lebensraum.

Dahinden stellt anhand von Momentaufnahmen aus Küsnacht das «Dazwischen» vor und tauscht sich mit den Gästen über dessen Wahrnehmung, Eigenheiten und Qualitäten aus. Dahinden ist seit 15 Jahren für die Gemeinde Küsnacht tätig und lernte in dieser Zeit die qualitative Vielfalt der Gemeinde schätzen. Er setzt sich für einen qualitativ gestalteten Lebensraum und eine nachhaltige, hohe Baukultur ein. (e.)

Erlenbach rechnet mit Gewinn

Der Gemeinderat Erlenbach hat in einem mehrstufigen Verfahren das Budget 2023 erarbeitet und unterbreitet dieses der Gemeindeversammlung. Die politische Gemeinde Erlenbach budgetiert für das Jahr 2023 einen Gesamtaufwand von 91,20 Mio. Franken und einen Gesamtertrag von 91,34 Mio. Franken, wodurch ein Ertragsüberschuss von 0,14 Mio. Franken resultiert. Der Steuerfuss soll bei 79 Prozent bleiben. (e.)

ANZEIGE



SUBARU

Gipfelstürmer.

4x4-Kompetenz seit 50 Jahren.



X-MOUNTAIN EDITION

X-MOUNTAIN-Paket*:

- Prämie CHF 1000.- bis CHF 1500.-
- 1 Rodelschlitten
- 2 Paar Schneeschuhe und Wanderstöcke
- X-MOUNTAIN-Sonderausstattung

subaru.ch

Z. B.: Forester 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,1 l/100 km, CHF 46'150.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1000.- bereits abgezogen). Subaru XV 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,9 l/100 km, CHF 41'200.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1500.- bereits abgezogen). *Ausgenommen Modelle Advantage und nur gültig auf ausgewählten Lagerfahrzeugen. Immatrikulation bis spätestens 31.12.2022. Solange Vorrat. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7% MwSt., Preisänderungen vorbehalten.

